



Gut 60 Granulatbilder hat der Hobbykünstler aus Groß Düngen bereits gestaltet.



José Rivero-Romero gestaltet seit etwa zwei Jahren Bilder aus winzigen Granulatstückchen.

Farbenfrohe Bilder aus winzigen Kügelchen

Je bunter, desto besser: Der Groß Dünger José Rivero-Romero verarbeitet Granulat zu Kunstwerken

Groß Düngen (mv). Bunt muss es sein. Je mehr Farben, um so besser. Wenn José Rivero-Romero aus Groß Düngen die kleinen Granulatkügelchen auf die Holzplatte fallen lässt, kommen ihm die besten Ideen. Mit den Gedanken ist der Hobbykünstler dann bereits bei seinem nächsten Motiv.

In zwei Jahren hat der 69-Jährige fast 60 farbenfrohe Bilder gestaltet. Mittlerweile wird der Platz im Haus knapp. Die Wände reichen für die Präsentation nicht mehr aus. An beinahe jeder freien Stelle finden sich seine unverwechselbaren Kreationen wieder.

Eine besondere Idee hatte José Rivero-Romero kurz vor dem Weihnachts-

fest. Statt der üblichen Glaskugeln platzierte er mit Granulat bestreute Kugeln am Tannenbaum. „Jede einzelne ist ein Unikat“, erzählt der Groß Dünger.

Bevor er sich der Granulattechnik widmete, bastelte José Rivero-Romero Bilder aus Mosaiksteinchen. Dazu kamen zahlreiche Schnitzereien oder Elefanten aus Sandstein.

Doch schon bald wollte der Hobbykünstler mehr Farbe ins Spiel bringen. Dabei stieß der gebürtige Spanier, der seit 1960 in Deutschland lebt, auf die kleinen Granulatsteinchen. Selbst Blumentöpfe verzierte José Rivero-Romero mit fantasievollen Bildchen. „Gra-

nulat bietet halt mehr Möglichkeiten als die Kieselsteine, die ich mit einer Mühle zerkleinert habe“, erzählt der 69-Jährige, der sehr naturverbunden ist.

Seine Motive erfindet der Groß Dünger selbst oder er lässt sich von Vorlagen inspirieren. Dabei verleiht er den Bildern aber stets seine eigene Note. Als ersten Schritt zeichnet José Rivero-Romero mit einer Schablone die Umrandungen auf die Platte. Dabei muss er überlegen, welche Farbe an der Stelle später als Grundlage dient.

Dabei gilt es, die Umrisse beim Auftragen des Leims ganz genau zu beachten. „Sonst gibt es unschöne Übergän-

ge“, erzählt der Hobbykünstler. Es kommt vor, da muss er mehrmals die winzigen Granulatstückchen vorsichtig über das jeweils bestrichene Feld rieseln lassen.

Bis zu zwei Monate benötigt José Rivero-Romero für eine Arbeit. Es kann aber auch mal länger dauern. Bis zu zehn Sorten Granulat verwendet er – ganz nach Lust und Laune.

Beim letzten „Themenpark der Künste“ in Detfurth stellte der Granulat-Spezialist zum ersten Mal seine Arbeiten in der Öffentlichkeit aus. Viele Besucher blieben vor seinen Bildern stehen, staunten und lobten die ausgefallene Technik.



Mit dem Pinsel werden die letzten Unebenheiten beseitigt.